

Statistische Berichte

Statistisches Amt des Saarlandes

6600 Saarbrücken 1

Hardenbergstraße 3

Postfach 409

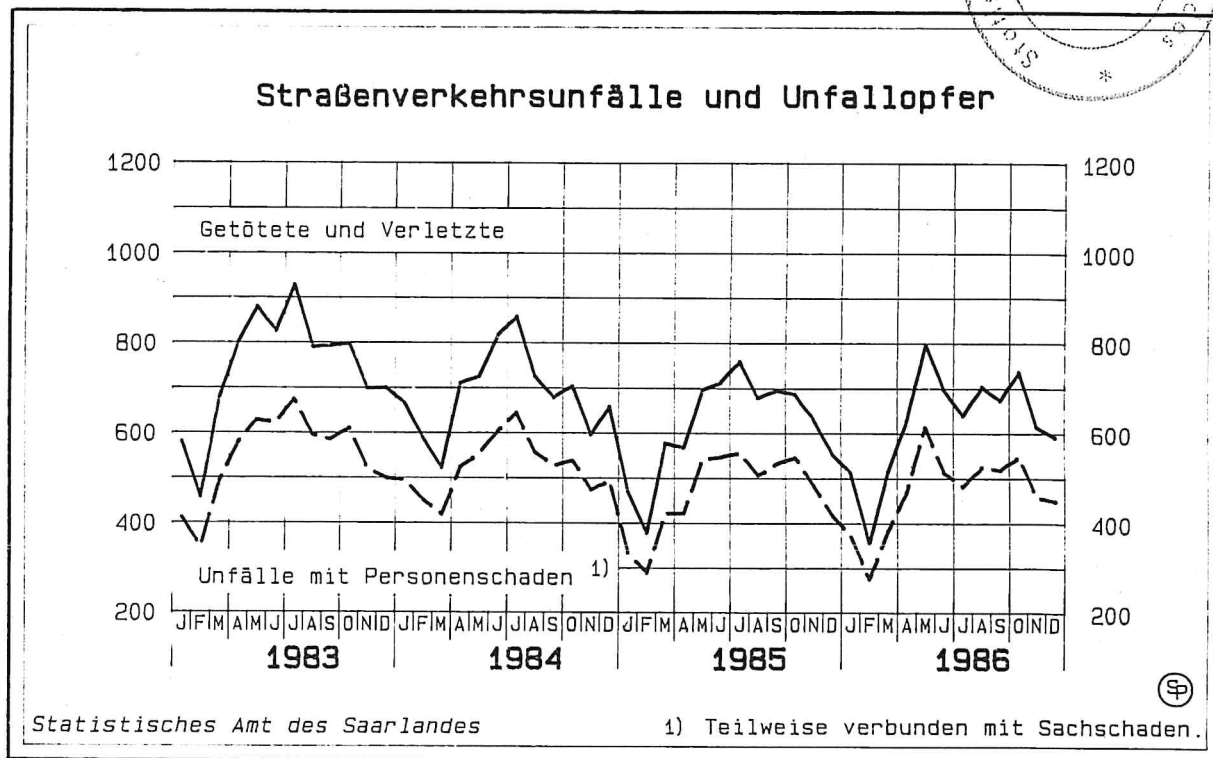
Fernsprecher 0681/505-1

Btx * 2039560

H 11 — m 12/86

Ausgegeben am 4. Mai 1987

Straßenverkehrsunfälle im Dezember 1986 (Jahresergebnisse)



Straßenverkehrsunfälle und Unfallopfer im Dezember 1986

Monat Zeitraum	Unfälle insgesamt	davon mit		getötete und verletzte Personen			
		Personen- schaden	nur Sach- schaden ¹⁾	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	zusammen
Dezember 1986	3 372	448	2 924	14	104	472	590
November 1986	3 230	458	2 772	5	118	491	614
Veränderung / Anzahl	+ 142	- 10	+ 152	+ 9	- 14	- 19	- 24
in %	+ 4,4	- 2,2	+ 5,5	+ 180,0	- 11,9	- 3,9	- 3,9
Dezember 1986	3 372	448	2 924	14	104	472	590
Dezember 1985	3 057	417	2 640	8	108	438	554
Veränderung / Anzahl	+ 315	+ 31	+ 284	+ 6	- 4	+ 34	+ 36
in %	+ 10,3	+ 7,4	+ 10,8	+ 75,0	- 3,7	+ 7,8	+ 6,5
Jan. - Dez. 1986	34 492	5 605	28 887	122	1 527	5 813	7 462
Jan. - Dez. 1985	33 692	5 601	28 091	103	1 625	5 682	7 410
Veränderung / Anzahl	+ 800	+ 4	+ 796	+ 19	- 98	+ 131	+ 52
in %	+ 2,4	+ 0,1	+ 2,8	+ 18,4	- 6,0	+ 2,3	+ 0,7

1) Einschließlich Bagatellunfälle.

Statistische Berichte mit *(Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen

Straßenverkehrsunfälle im Jahre 1986

Im Jahre 1986 wurden im Rahmen der Straßenverkehrsunfallstatistik 34492 Straßenverkehrsunfälle auf den saarländischen Straßen polizeilich aufgenommen. Davon hatten 84 % oder 28887 Unfälle nur Sachschaden zur Folge. Bei 24069 dieser Sachschadensfälle lag der Sachschaden bei keinem der Unfallbeteiligten über 3000,-- DM, dagegen entstand nach polizeilichen Angaben bei 4818 Unfällen bei mindestens einem der Beteiligten ein Schaden von über 3000,-- DM. Bei den 5605 Unfällen mit Personenschaden verunglückten 7462 Verkehrsteilnehmer, von denen 122 direkt an der Unfallfolgen starben. 1527 Personen trugen so schwere Verletzungen davon, daß sie in stationäre Krankenhausbehandlung gebracht werden mußten, und 5813 wurden leicht verletzt.

Der sich seit 1984 abzeichnende Trend zu mehr Unfällen mit nur Sachschaden und weniger Personenschadensfällen, setzte sich auch im Jahre 1986 weiter fort. Dabei ist zu beachten, daß sich bei rückläufiger Bevölkerungszahl im Saarland der Kraftfahrzeugbestand von Jahresmitte 1985 auf Jahresmitte 1986 um weitere 16222 Einheiten oder 3,1 % auf 538335 Kraftfahrzeuge erhöht hatte. Die Kraftfahrzeugdichte lag bei 515 und die PKW-Dichte bei 454 Fahrzeugen je 1000 Einwohner. Über die Fahrleistung der Fahrzeughalter läßt sich für das Saarland keine Aussage treffen. Es ist jedoch anzunehmen, daß mit zunehmender Kfz-Dichte die Gesamtfahrleistung ebenfalls steigt.

Die Gesamtzahl der polizeilich aufgenommenen Unfälle erhöhte sich gegenüber 1985 mit einer höheren Zuwachsrate (+ 800 bzw. + 2,4 %) als im Vorjahr (+ 1,8 %). Wiederum wurde ein Höchststand seit Bestehen dieser Statistik gemeldet. Dabei wurden um 2,8 % mehr Karambolagen ohne Personenverletzungen festgestellt, während sich die Zahl der Personenschadensfälle, die im Vorjahr beachtlich um 10,9 % zurückgegangen war, auf dem Vorjahresniveau hielt (+ 0,1 %).

Wenn auch die Zahl der Verkehrstoten mit 122 um 19 Personen höher war als im Vorjahr, waren es dennoch wesentlich weniger Verkehrsteilnehmer, die 1986 auf saarländischen Straßen zu Tode kamen als 1984 (169). Dagegen verringerte sich im Jahre 1986 die Zahl der Schwerverletzten um 98 oder 6,0 % auf 1527 bei einem leichten Anstieg (+ 2,3 %) auf 5813 Leichtverletzte (1985: 103).

Unter den 122 Verkehrstoten im Saarland waren 57 (40) Benutzer von Personenwagen, 36 (35) Fußgänger und 21 (16) Fahrer oder Mitfahrer von Motorzweirädern. Fünf Radfahrer und zwei Mofa- oder Kleinkraftradbenutzer verunglückten tödlich.

Die Altersstruktur der Verunglückten zeigt deutlich, daß die Problemgruppen der Fahranfänger zwischen 18 und 21 Jahren mit 23 Getöteten und 1173 Verletzten und zwischen 21 und 25 Jahren mit 18 Getöteten und 1139 Verletzten bei denen noch keine allzulange Fahrpraxis vorhanden ist, überproportional beteiligt sind. Jeder fünfte Verkehrstote war ein Fahranfänger von 18 bis unter 21 Jahren, und jeder siebente fiel in die Altersklasse zwischen 21 bis unter 25 Jahren.

Erstaunlicherweise wurden nur vier Kinder unter 15 Jahren (1985: drei) bei Verkehrsunfällen getötet. Auf die Problemgruppe der Senioren entfiel jeder sechste tödliche Unfall mit insgesamt 22 Getöteten, jedoch war bei 333 Verletzten nur etwa jeder zwanzigste Verletzte älter als 65 Jahre.

Im Durchschnitt des Jahres 1986 nahmen die Polizeibeamten täglich 95 (1985: 92) Unfälle auf, darunter 79 mit nur Sachschaden und — wie im Vorjahr — 15 mit Personenschaden. Durchschnittlich vier (Vorjahr: fünf) Personen mußten täglich schwerverletzt in stationäre Krankenhausbehandlung gebracht werden, und jeden dritten Tag war ein Todesopfer zu beklagen.

Die Regionalisierung des Unfallgeschehens an der Saar zeigt wiederum einen deutlichen Unfallschwerpunkt im Ballungsgebiet "Stadtverband Saarbrücken" mit 37 % oder 12660 Unfällen.

Bei den 1838 (Vorjahr: 1825) hier festgestellten Unfällen mit Personenschaden kamen 32 (29) Personen ums Leben, davon 20 innerorts, 434 (484) trugen schwere und 1888 (1855) leichte Verletzungen davon.

Unter den Landkreisen rangiert, — wie schon in allen Vorjahren — der Kreis Saarlouis mit 6190 (6136) Unfällen, davon 1086 (1078) mit Personenschaden, an erster Stelle, 22 (24) Verkehrstote, 416 (410) Schwer- und 1009 (985) Leichtverletzte war die Jahresbilanz 1986.

Im Saar-Pfalz-Kreis wurden 5291 (4983) Unfälle, darunter 901 (886) mit Personenschaden, und im Kreis Neunkirchen 4540 (4399), darunter 766 (817) Personenschadensfälle, gemeldet. Auf die beiden nördlichen Landkreise St. Wendel und Merzig-Wadern, entfiel mit 2957 (2877) bzw. 2854 (2742) Unfällen — wie im Jahre 1985 — nur etwa jeder sechste polizeilich aufgenommene Unfall.

Unfälle und Verunglückte 1985 und 1986

Monat	Unfälle insgesamt		Darunter Unfälle mit Personenschäden		Verunglückte Personen					
					Getötete		Schwerverletzte ¹⁾		Leichtverletzte	
	1986	1985	1986	1985	1986	1985	1986	1985	1986	1985
Januar	2 805	3 130	372	333	9	8	101	75	402	385
Februar	2 400	2 343	275	289	7	10	67	83	280	284
März	2 726	2 575	383	422	4	5	113	140	399	434
April	2 810	2 623	470	423	6	7	150	132	474	428
Mai	2 940	2 846	613	542	13	8	163	143	621	546
Juni	2 686	2 701	512	548	7	9	145	153	544	552
Juli	2 536	2 534	481	558	18	12	134	191	486	558
August	2 945	2 627	526	506	15	6	137	164	553	508
September	2 845	2 663	518	533	11	11	136	161	525	525
Oktober	3 327	3 002	549	548	13	10	159	140	566	537
November	3 100	3 591	458	482	5	9	118	135	491	487
Dezember	3 372	3 057	448	417	14	8	104	108	472	438
Jan. — Dez.	34 492	33 692	5 605	5 601	122	103	1 527	1 625	5 813	5 682

1) Krankenhausbehandlung

Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach Tagen

Wochentag	Unfälle mit Personen- schaden	davon mit			verunglückte Personen			Unfälle mit schwerem Sach- schaden ¹⁾
		Getöteten	Schwer- verletzten	Leicht- verletzten	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	
1. Montag	16	—	3	13	—	4	15	6
2. Dienstag	12	—	—	12	—	—	14	17
3. Mittwoch	21	1	5	15	1	5	23	17
4. Donnerstag	25	1	5	19	2	7	23	17
5. Freitag	22	—	3	19	—	3	25	22
6. Samstag	11	1	2	8	1	2	10	26
7. Sonntag	9	1	3	5	1	4	7	12
8. Montag	11	—	1	10	—	1	17	13
9. Dienstag	11	—	2	9	—	4	11	11
10. Mittwoch	16	—	4	12	—	4	16	11
11. Donnerstag	24	—	3	21	—	4	31	11
12. Freitag	20	2	6	12	2	6	14	11
13. Samstag	20	—	3	17	—	5	21	24
14. Sonntag	11	—	3	8	—	3	9	10
15. Montag	18	—	5	13	—	5	23	16
16. Dienstag	31	1	3	27	1	3	36	32
17. Mittwoch	18	2	4	12	2	6	14	16
18. Donnerstag	21	3	2	16	3	2	20	34
19. Freitag	18	—	5	13	—	5	21	25
20. Samstag	14	—	4	10	—	4	12	17
21. Sonntag	9	—	3	6	—	4	12	11
22. Montag	16	—	—	16	—	—	18	26
23. Dienstag	13	1	3	9	1	6	12	33
24. Mittwoch	10	—	3	7	—	6	11	21
25. Donnerstag	3	—	—	3	—	—	3	9
26. Freitag	3	—	1	2	—	1	3	9
27. Samstag	7	—	—	7	—	—	10	15
28. Sonntag	3	—	1	2	—	2	3	7
29. Montag	14	—	4	10	—	4	13	17
30. Dienstag	15	—	3	12	—	3	14	13
31. Mittwoch	6	—	1	5	—	1	11	8
INSGESAMT	448	13	85	350	14	104	472	517

1) von DM 3 000, — und mehr bei einem der Beteiligten

Verunglückte Personen nach der Art der Verkehrsbeteiligung

Art der Verkehrsbeteiligung	Ver- unglückte Personen insgesamt	davon			Ver- unglückte Personen insgesamt	davon		
		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
Dezember 1986					Dezember 1985			
Fahrer und Mitfahrer von:								
Mofas, Mopeds	11	—	2	9	19	—	4	15
Krafträdern, Kraftrollern	17	—	6	11	28	—	8	20
Personenkraftwagen	431	4	58	369	383	2	63	318
Omnibussen	11	—	—	11	8	—	—	8
Güterkraftfahrzeugen	6	—	1	5	6	—	2	4
Zugmaschinen und Sonderkraftfahrzeugen	—	—	—	—	—	—	—	—
Fahrrädern	17	2	2	13	20	—	4	16
dar.: unter 15 Jahren	3	—	—	3	7	—	3	4
Anderen Fahrzeugen	—	—	—	—	—	—	—	—
Fußgänger	96	8	34	54	89	6	27	56
dar.: unter 15 Jahren	18	—	5	13	17	—	6	11
Andere Personen	1	—	1	—	1	—	—	1
INSGESAMT	590	14	104	472	554	8	108	438
innerorts	415	9	63	343	361	5	65	291
außerorts	175	5	41	129	193	3	43	147
dar.: unter 15 Jahren	45	—	8	37	42	—	11	31
innerorts	35	—	6	29	33	—	9	24
außerorts	10	—	2	8	9	—	2	7

Straßenverkehrsunfälle nach Straßenarten und Unfallfolgen

Straßenart Ortslage	Unfälle mit Personen- schaden	Unfallopfer			Unfälle mit Personen- schaden	Unfallopfer			
		Getötete	Schwer-	Leicht-		Getötete	Schwer-	Leicht-	
			verletzte				verletzte		
Dezember 1986					Dezember 1985				
Bundesautobahnen	23	—	8	23	34	—	7	36	
Bundesstraßen	114	7	28	124	97	3	22	113	
Innerorts	88	4	19	93	72	1	13	80	
Außerorts	26	3	9	31	25	2	9	33	
Landstraßen I. Ordnung	116	1	27	128	123	3	34	132	
Innerorts	82	1	18	90	83	2	20	83	
Außerorts	34	—	9	38	40	1	14	49	
Landstraßen II. Ordnung	71	1	23	66	50	—	19	49	
Innerorts	41	1	11	38	33	—	10	30	
Außerorts	30	—	12	28	17	—	9	19	
Andere Straßen	124	5	18	131	113	2	26	108	
Innerorts	114	3	15	122	106	2	22	98	
Außerorts	10	2	3	9	7	—	4	10	
INSGESAMT	448	14	104	472	417	8	108	438	
Innerorts	325	9	63	343	294	5	65	291	
Außerorts	123	5	41	129	123	3	43	147	

Polizeilich festgestellte Unfallursachen bei Unfällen mit Personenschaden

Art der Ursache	Dez. 1986	Dez. 1985	Art der Ursache	Dez. 1986	Dez. 1985
1. Ursachen beim Fahrzeugführer	511	508	2. Technische Mängel, Wartungsmängel	7	8
Verkehrsuntüchtigkeit	40	59	3. Falsches Verhalten der Fußgänger	53	64
dar.: Alkoholeinfluß	36	54	Verkehrsuntüchtigkeit	7	12
Falsche Straßenbenutzung	21	14	dar.: Alkoholeinfluß	7	11
Nicht angepaßte Geschwindigkeit	124	141	Falsches Verhalten beim Überschreiten der		
Ungenügender Abstand	64	38	Fahrbahn	43	46
Fehler beim Überholen	14	20	Nichtbenutzen des Gehweges	—	2
Fehler beim Vorbeifahren	1	4	Nichtbenutzen der vorgeschriebenen		
Fehlerhaftes Nebeneinanderfahren	6	2	Straßenseite	—	—
Nichtbeachten der Vorfahrt u. Verkehrsregelung	59	64	Spielen auf oder neben der Fahrbahn	—	—
Falsches Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren	49	50	Andere Fehler der Fußgänger	3	4
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	59	58	4. Straßenverhältnisse	52	55
Fehler durch ruhenden Verkehr,			Glätte oder Schlüpfrigkeit der Fahrbahn	52	53
Verkehrssicherung	5	3	Schlechter Zustand der Straße	—	2
Nichtbeachten der Beleuchtungsvorschriften	3	4	5. Witterungseinflüsse	6	2
Überladung, Überbesetzung	2	1	6. Hindernisse auf der Fahrbahn	—	2
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	64	50	dar.: Tier auf der Fahrbahn	—	2
			7. Sonstige Ursachen	1	1
			INSGESAMT (Summe 1. bis 7.)	630	640

Straßenverkehrsunfälle und Unfallopfer nach Kreisen

Stadtverband Landkreis LAND	Straßenverkehrsunfälle					Unfallopfer					
	ins- gesamt	davon				Getötete ²⁾		Schwerverletzte ³⁾		Leichtverletzte ⁴⁾	
		mit nur Sachschaden									
		mit Per- sonen- schaden ¹⁾	zu- sammen	davon		ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts
				Bagatell- unfälle	von 3000 DM und mehr bei einem der Betei- ligten						
Saarbrücken	1 309	151	1 158	945	213	5	4	35	23	146	114
Merzig-Wadern	268	44	224	176	48	2	1	16	6	44	28
Neunkirchen	440	80	360	304	56	2	—	12	8	95	70
Saarlouis	585	83	502	422	80	2	2	24	17	77	63
Saar-Pfalz-Kreis	468	61	407	337	70	2	2	10	7	65	41
St. Wendel	302	29	273	223	50	1	—	7	2	45	27
SAARLAND	3 372	448	2 924	2 407	517	14	9	104	63	472	343

1) Unfälle mit nur Personenschaden sowie Personenschadensfälle in Verbindung mit Sachschaden.- 2) Einschließlich der innerhalb 30 Tagen an Unfallfolgen Gestorbenen.- 3) Stationärer Krankenhausbehandlung zugeführte Verletzte.- 4) Sonstige Verletzte.

Straßenverkehrsunfälle nach Straßenarten und Unfallfolgen

Straßenart Ortslage	Unfälle mit Personen- schaden	Unfallopfer			Unfälle mit Personen- schaden	Unfallopfer		
		Getötete	Schwer-	Leicht-		Getötete	Schwer-	Leicht-
			verletzte				verletzte	
Jahr 1986					Jahr 1985			
Bundesautobahnen	318	7	89	347	281	5	76	310
Bundesstraßen	1 205	20	334	1 350	1 188	22	339	1 317
Innerorts	884	11	202	970	837	13	205	911
Außerorts	321	9	132	380	351	9	134	406
Landstraßen I. Ordnung	1 444	43	404	1 529	1 475	48	446	1 519
Innerorts	984	14	224	1 027	1 014	22	293	986
Außerorts	460	29	180	502	461	26	153	533
Landstraßen II. Ordnung	850	25	288	806	848	14	278	841
Innerorts	538	21	156	497	554	6	157	543
Außerorts	312	4	132	309	294	8	121	298
Andere Straßen	1 788	27	412	1 781	1 809	14	486	1 695
Innerorts	1 613	20	355	1 607	1 636	13	418	1 528
Außerorts	175	7	57	174	173	1	68	167
INSGESAMT	5 605	122	1 527	5 813	5 601	103	1 625	5 682
Innerorts	4 019	66	937	4 101	4 041	54	1 073	3 968
Außerorts	1 586	56	590	1 712	1 560	49	552	1 714

Polizeilich festgestellte Unfallursachen bei Unfällen mit Personenschaden

Art der Ursache	Jahr 1986	Jahr 1985	Art der Ursache	Jahr 1986	Jahr 1985
1. Ursachen beim Fahrzeugführer	6 830	6 778	2. Technische Mängel, Wartungsmängel	86	76
Verkehrstüchtigkeit	626	729	3. Falsches Verhalten der Fußgänger	555	541
dar.: Alkoholeinfluß	583	684	Verkehrstüchtigkeit	56	63
Falsche Straßenbenutzung	362	341	dar.: Alkoholeinfluß	55	60
Nicht angepaßte Geschwindigkeit	1 612	1 674	Falsches Verhalten beim Überschreiten der		
Ungenügender Abstand	704	589	Fahrbahn	450	424
Fehler beim Überholen	287	288	Nichtbenutzen des Gehweges	4	8
Fehler beim Vorbeifahren	21	28	Nichtbenutzen der vorgeschriebenen		
Fehlerhaftes Nebeneinanderfahren	47	38	Straßenseite	2	3
Nichtbeachten der Vorfahrt u. Verkehrsregelung	930	913	Spielen auf oder neben der Fahrbahn	10	5
Falsches Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren	862	874	Andere Fehler der Fußgänger	33	38
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	457	532	4. Straßenverhältnisse	307	462
Fehler durch ruhenden Verkehr,			Glätte oder Schlüpfrigkeit der Fahrbahn	294	444
Verkehrssicherung	51	36	Schlechter Zustand der Straße	11	15
Nichtbeachten der Beleuchtungsvorschriften	18	15	5. Witterungseinflüsse	33	26
Überladung, Überbesetzung	16	24	6. Hindernisse auf der Fahrbahn	68	69
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	837	697	dar.: Tier auf der Fahrbahn	64	54
			7. Sonstige Ursachen	12	13
			INSGESAMT (Summe 1. bis 7.)	7 891	7 965

Straßenverkehrsunfälle und Unfallopfer nach Kreisen

Stadtverband Landkreis LAND	Straßenverkehrsunfälle					Unfallopfer					
	ins- gesamt	davon				Getötete ²⁾		Schwerverletzte ³⁾		Leichtverletzte ⁴⁾	
		mit nur Sachschaden									
		mit Per- sonen- schaden ¹⁾	zu- sammen	davon		ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts
				Bagatell- unfälle	von 3000 DM und mehr bei einem der Betei- ligten						
Saarbrücken	12 660	1 838	10 822	8 926	1 896	32	20	434	292	1 888	1 463
Merzig-Wadern	2 854	536	2 318	1 939	379	17	4	167	76	570	299
Neunkirchen	4 540	766	3 774	3 127	647	20	15	213	147	816	608
Saarlouis	6 190	1 086	5 104	4 279	825	22	13	416	283	1 009	766
Saar-Pfalz-Kreis	5 291	901	4 390	3 753	637	19	8	122	69	1 034	693
St. Wendel	2 957	478	2 479	2 045	434	12	6	175	70	496	272
SAARLAND	34 492	5 605	28 887	24 069	4 818	122	66	1 527	937	5 813	4 101

1) Unfälle mit nur Personenschaden sowie Personenschadensfälle in Verbindung mit Sachschaden.- 2) Einschließlich der innerhalb 30 Tagen an Unfallfolgen Gestorbenen.- 3) Stationärer Krankenhausbehandlung zugeführte Verletzte.- 4) Sonstige Verletzte.

Verunglückte Personen nach der Art der Verkehrsbeteiligung

Art der Verkehrsbeteiligung	Verunglückte Personen insgesamt	davon			Verunglückte Personen insgesamt	davon		
		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
	Jahr 1986				Jahr 1985			
Fahrer und Mitfahrer von:								
Mofas, Mopeds	296	2	76	218	411	4	108	299
Krafträdern, Kraftrollern	806	21	227	558	1 077	16	327	734
Personenkraftwagen	4 747	57	767	3 923	4 286	40	673	3 573
Omnibussen	73	—	5	68	116	4	31	81
Güterkraftfahrzeugen	97	—	15	82	79	—	9	70
Zugmaschinen und Sonderkraftfahrzeugen	10	—	1	9	9	—	3	6
Fahrrädern	570	5	131	434	555	4	149	402
dar.: unter 15 Jahren	203	—	48	155	218	—	59	159
Anderen Fahrzeugen	16	—	4	12	24	—	6	18
Fußgänger	837	36	294	507	850	35	318	497
dar.: unter 15 Jahren	276	3	106	167	293	—	114	179
Andere Personen	10	1	7	2	3	—	1	2
INSGESAMT	7 462	122	1 527	5 813	7 410	103	1 625	5 682
innerorts	5 104	66	937	4 101	5 095	54	1 073	3 968
außerorts	2 358	56	590	1 712	2 315	49	552	1 714
dar.: unter 15 Jahren	701	4	201	496	733	1	211	521
innerorts	605	3	170	432	633	—	188	445
außerorts	96	1	31	64	100	1	23	76

Methodische Erläuterungen

Ein für die Straßenverkehrsunfallstatistik meldepflichtiger Unfall liegt vor, wenn infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen und Plätzen Personen verletzt oder getötet oder Sachschäden verursacht worden sind.

Bei Unfällen wird unterschieden nach:

Unfällen mit Getöteten, bei denen jeweils eine oder mehrere Personen getötet wurden;

Unfälle mit Schwerverletzten, bei denen jeweils eine oder mehrere Personen schwer verletzt wurden;

Unfälle mit Leichtverletzten, bei denen eine oder mehrere Personen leicht verletzt wurden.

Diese drei Unfallarten ergeben zusammen die Unfälle mit Personenschaden; dabei kann auch Sachschaden entstanden sein. Daneben werden die Unfälle mit Sachschaden erfaßt, darunter sogenannte Bagatellunfälle, d.h. bei keinem der Beteiligten liegt der Sachschaden höher als 3 000 DM.

Als **Beteiligte** an einem Straßenverkehrsunfall werden alle Fahrzeugführer und Fußgänger erfaßt, die selbst — oder deren Fahrzeuge — Schäden erlitten oder hervorgerufen haben.

Als **Verunglückte** zählen Personen, die verletzt oder getötet wurden.

Als **Getötete** gelten Personen, die auf der Stelle getötet wurden oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben.

Als **Schwerverletzte** gelten Personen, die unmittelbar in Krankenanstalten zur stationären Behandlung eingeliefert werden.

Als **Leichtverletzte** werden Personen gezählt, deren Verletzungen keinen Krankenhausaufenthalt erforderlich machen.

Als **Unfallursachen** werden nur solche erfaßt, die von den aufnehmenden Polizeibeamten objektiv festgestellt werden. Dabei können für den Hauptverursacher und für den Mitverursacher bis zu 3 Ursachen eingetragen werden, so daß die Zahl der in der Unfallstatistik ausgewiesenen Ursachen immer höher sein muß als die Zahl der Unfälle.

Seit Januar 1975 wird nach 7 Unfalltypen unterschieden:

- Typ 1: Fahrnunfall
- Typ 2: Abbiegeunfall
- Typ 3: Einbiegen/Kreuzen-Unfall
- Typ 4: Überschreiten-Unfall
- Typ 5: Unfall durch ruhenden Verkehr
- Typ 6: Unfall im Längsverkehr
- Typ 7: Sonstiger Unfall

Außerdem wird nach Außerorts- und Innerortsunfällen ausgezählt, wobei die Ortslage durch die gelben Ortstafeln definiert ist.